

Folge hoffen die Dinge entflohen, ohne daß es möglich gewesen ist, ihre Verantwortlichkeiten festzustellen.

Der gesamtwirthschaftliche von Meinhold's Gutsbesitz auf der Moritzstraße, Herr Wormann, beschuldigt, in seinen spätsommerlichen Vorträgen Sontagsabend Konzerte zu veranstalten. Er hat in diesem Gebäude das Chorische Musikverein eingeladen. Der anscheinendste Auf, dessen sich diese und die anderen Gutsbesitzer erfreuen, werden sprachlich, verbunden mit den Künstlern, diesem Unternehmen vielfach zufallen.

Die britischen Choralleen der Goethesdahn, welche am 25. Sept. zum ersten Mal durch das Klangbaus von Moritzstadt zum erstenmal gebracht werden, würden sich eines vorzüchlichen Erfolgs erfreuen haben, indem augenscheinlich durch die städtischen Anstaltungen von Staatsobligationen ein wahrscheinlicher Gewinn erzielt wird. Ein neuerdings sind wie eine Ausbildung einzuwirken, wie erwähnt nur die der 5. Staatsburg-Gesellschaften 6.-8. Viertheilten; es werden so viele Kapellen nötig, die Wiederholungen werden und bei den 5. Viertheilen Choralleen wieder finden werden. Die Goethesdahn-Viertelten bieten den zweiten Vortrag II. Daß deren Aufführung nicht vor Ablauf des 12. Jahres erfolgen darf, wodurch sie dem Gutsbesitzer auf längere Zeit den Nutzen von 5% sichern. Hier am Platze nimmt die Firma Dr. Röder Nachfolger Beiznahmen entgegen.

In einer zweitabend Abend 7 Uhr im Saale der hier geöffneten Restaurante abgehaltenen Vorveranstaltung von Aktionären der Städtischen Wasserbank, welche sich ohne Widerspruch für Validierung des Geschehens auf Grund des ausgegebenen, augenscheinlich beleidigenden Berichtes aussprach, wurde einstimmig beschlossen in der nächsten Sessione bestätigung für Niederschlag einer aus 5 Personen bestehenden Vorläufigen Commission zu wirken, als deren Mitglieder der augenscheinlich Telegrafe des Aufsichtsraths, Bantler Eduard Meyer, das Aufsichtsratsvorsitzende Josef Bondi und die Aktionäre Ad. Pirppa und die Kaufleute Michaelis und Rosenthal (Adriano Rosenthal u. Waldmann) in Vorstand taten. Diese Commission soll mit den Rechten und Pflichten des Vorstandes vertraut werden.

Niederschlag. Ein Dienstmädchen hatte sich vor einigen Tagen mit Erlaubnis ihres Herrn nach Dresden zum Besuch ihrer Großmutter begeben. Letzte begleitete das Mädchen am Abend auf den Bahnhof und versicherte sich auch, daß sie in das Coupe einsteigt; — nach Niederschlag ist das Mädchen aber bis jetzt noch nicht gekommen. Ob ihm ein Unglück zugestossen, ist wenig wahrscheinlich, da dieselbe schon in ihrer Jugend große Lust zum vagabondirenden Herumtreiben zeigte und zu ihrer — wie es scheint nicht eben gelungenen — Befreiung in das Magdalenenhaus untergebracht wurde, so ist wohl anzunehmen, daß sie sich auch diesmal im Lande herumtriebt. Vielleicht traut unsere Notiz dazu bei, etwas Licht in diese dunkle Geschichte zu bringen.

Montag Morgen, gegen 4 Uhr, wurde das Dorf Litten bei Bautzen vom Feuer hart heimgesucht. Das Bauerngut des Gutsbesitzers Spottka brannte total nieder und nur wenig konnte gerettet werden. Die Entstehungsursache ist bis jetzt noch unbekannt.

Offizielle Veröffentlichung am 18. Sept. Bilder des Schlossgärtner Johann David aus Hohenstein bei Linz in Österreich, welcher die Unzucht mit Kindern unter 14 Jahren angezeigt war, wurde unter Abschluss des Verteidigungskomitees verhandelt und derselbe zu 10 Monat Gefängnis verurteilt. — Am 31. October v. J. hatte die sozial-demokratische Arbeiterpartei eine Volksversammlung am 1. November einberufen. Der defame Otto-Walter berichtete über seine in eben letztem Einvernehmen und gab dazu eine höchst drastische Darstellung, wie es in dem Kreisland unter dem Oberstaatsanwalt des Inspectors Dittmann stande. Der bekannte Sozialistenhörer Alois Schatz gab auch eine Bemerkung dazu und erklärte, er habe sich hieraus ausdrücklich gemacht, um eben als gegen das Dresdener Gesetzgewesen loszulegen. Es wurde da viel von dem gesprochen, waren Ihnen erfüllt, das den Angeklagten zugestanden und von diesen mehren erfüllt wurde; davon daß jedes Geschäftsjahr so und so viel Wortionen gutgemacht und der so gewonnene Verdienst als Gratifikation an den Inspectoren und die anderen Beamten verteilt wurde; ferner kame es sehr häufig vor, daß das Essen, welches von den Gefangenen nicht akzeptiert worden, am andern Tage abermals aufgewärmt zum Vorschein käme; darauf ein unglaubliche weiterum ein Vorteil für den Inspecto. Schatz habe die Frau Inspectrice die Gefangenem aufgenommen, indem es herausbrachte, daß sie nur aus dem „Büdchen“ Pfeffern und andere Sachen, Schnaps, Zigaretten &c. zu entnehmen; falso jemand aber warte, seines Verwandten oder Bekannten etwas zuschulden, so würde das vom Inspecto. Schatz verschwiegen. Dies und noch andere erzählte Schatz seinem Parteigenossen; nähere Unterfuhrung ergab die Unrichtigkeit seiner Aussage; seine Entschuldigung, daß er gar nicht denjenigen Inspecto. Dittmann, sondern Leibnitz aus Löbau gemeint habe. Dem Walther allerdings nicht das beste Leben erachtete, wurde vom Gerichte nicht als genugend anerkannt und erhielt zu 20 Tagen Geldstrafe verurteilt. Er beantragte vor dem Gerichte eine Verlängerung der Haft, um die Uniformierung der Reserve beizulegen, was ihm gewahrt wurde, doch wurde der erfahrungssichere Befehl auf Antrag des Staatsanwalts Weißer Dr. Hartmann bestätigt. — Der Eintrittsverhandlung, gestern wider Carl Friedrich Richter aus Oberdörrisch wegen Vertrags und Herrn Gastor emerit. Carl Friedrich Gastor hier wegen Widerstands freien aus.

Glocke in Dresden, 22. Sept. Mittags: 2° 11" oder 1 Met. 40 Cent. unter 0. — Badische: 1° 8" unter 0. — Prag: 1° 2" unter 0. — Köln: 1° 5" unter 0. — Berlin: 1° 6" unter 0. — Mecklenburg: 1° 3" unter 0.

Witterungs-Beobachtung am 22. Sept. Abends 5 Uhr. Barometerstand: 29.98, 1012.5 Millimeter (seit gestern gestiegen um 2 E.). Das Steigen des Barometers läßt weiter u. trocken, das Kälte trübe und nasse Witterung erwarten. — Thermometer nach Beaumar: 9° Grad über Null. — Die Störungshöhe zulässige Nordwest-Wind: — Himmel helter, leicht bewölkt.

Tagesgeschehnisse.

Deutsches Reich. Wie es scheint, soll die Stadt Adm. in die starke Festung Deutschlands umgewandelt werden. Der östlichen Zeitung zufolge wird ein Krantz von 22 Forts um die Stadt gelegt werden. Außerdem werden sieben Bäume errichtet. Von den neuen Befestigungsarbeiten sind drei zu je 600,000, fünf zu je 450,000, sieben zu je 300,000, sieben zu je 180,000 und die sieben anderen zu je 60,000 Taler, zusammen zu 7.800.000 Taler veranschlagt. Die drei zuerst ausgeschriebenen Werke sollen in allerkürzester Frist in Angriff genommen werden.

Zweckmäßigem Vernehmen nach bestätigt es sich, daß der aus Frankreich zurückgekehrt General v. Mantellini gestern zum General-adjutant ernannt worden ist. Derselbe begiebt sich demnächst nach Goslar.

Noch immer können unvernünftige Leute ihr kindliches Vergnügen nicht unterlassen, von Zeit zu Zeit Rahmen in den französischen Farben an gewissen Orten im Elsass aufzuhängen, welche auf einer Parole am Altenal, welchem diese Bäume in einer Art zur Blüte dienen, geschieben ist. Schon dieser fröhlichen Bäume wegen sollten diese mutwilligen Menschen einfach mit ihrem unfestlichen Beginnen aufhören, da ja reichlich weiß bekannt ist, diese Bäume auf Anordnung der Verbündeten gefällt wurden, um die Rahmen nicht oben bleiben können, zu bekommen. Gott dieses Beginnen nicht auf, so wird bald der Anfang seiner schärfsten Pein.

Frankreich. Da Paris sind am 16. d. sechstunddreißig zweiterdeutliche Wände angekommen — ehemalige Kommunarden, die ebenfalls zu mehrheitlichertheit auch zu lebenslänglicher Deportation verurteilt waren und in den Galerien ihre Strafe absäßen. Als Elkar-Verbündeter mußte man ihnen die Wahl ihrer Nationalität feststellen, und sie haben sämtlich für Deutschland votiert. In den nächsten Tagen werden sie den deutschen Behörden übergeben. Die Krone, was in Deutschland mit ihnen geschehen soll, ist gewiß interessant, weil moralisch und juristisch verwirkt. Deutschland besitzt etliche französische Kolonien, wozu haben sich die Kommunarden gegen Deutschland nicht zu Schulden kommen lassen. Was also wird man mit ihnen anfangen?

Der Konsul Götz, einer der renommiertesten dieser Kunst, ist gestorben auf seinem Krankenlager, 71 Jahre alt, gestorben. Englands. Der „Times“ wird ausdrücklich vom 2. d. M. gewünscht, umsozige der Siebenbürgen im Ersten und aus Sachsen-Anhalt und aus Südmähren zwischen dem 1. und 2. d. M. zu erhalten. Die Siebenbürgen sind unter die Wüste westliche Rumänien im Aufstand und zur Unterwerfung unter die Wüste bereit. Die Siebenbürgen-Dörfer sind ausgelöscht, dieselben müssen, da die von ihnen gesammelten Waffenketten vom Feinde überall wagen, die zu sieben aufzugeben.

Sachsen. Bei der Bezeichnung in den Gorles über die Kreis- und Provinz von 400 Mta. Heute zur Besetzung der Kreis- und Provinz steht der Präsident der Kreisregierung, Herr Gastor, eine längere Rede. „Der Gottholdus“, sagt er, „hat wahrhaft bedrohliche Dimensionen angenommen. Man weißt die Zahl der Gottholden, welche jetzt in ganz vier von diesen nachdringenden Landesplänen am meisten hervorgehoben werden. Es sind über 2000 Mann; ungefähr 2000 stehen in der Provinz Sachsen, wo sie täglich die Eisenbahn decken, welche uns, wenn auch unvollkommen, mit dem übrigen Europa verbindet. Es sind 6 bis 8000 Mann in Sachsen und 5000 überwiegend in den Provinzen, wo sie gleichzeitig Morella, Eggerode und sogar Goslar besiedeln. Es sind drei große Angaben in den Provinzen Sachsen und Württemberg, wo sie natürlich die gegenüberliegende Vogt-Gartmanns und unseres dort befindenden Truppen benötigen. Es gibt ferner einige Garnisonen in Sachsen und ähnlich viele in Württemberg. Im Ganzen kann man sie auf 50.000 Mann schätzen. Zugleich einige Taktiken nicht gut diszipliniert und bewaffnet, sind sie im Allgemeinen vorzüglich organisiert, besonders in den südlichen Provinzen. Es ist zu hoffen, daß sie auf jeden Preis den Krieg zu überbreiten, Vogt und die tausend anderen Provinzen angreifen werden. Der Gorles daneben ist das, wie immer im Artikel die Kommission knapp werden, die Garnison sich daher in den südlichen Provinzen in jeder Lage befindet, und es ist deshalb dringend, in die Provinzen Sachsen zu gelangen. Es ist heute uns uns nicht an der Zeit, den Gorles Ulrich zu sprechen, dessen Resultat sich heute glänzend dokumentierte. Doch der am Abend vorher neu gespielten großen Rolle der Johanna war ihr Fräulein von Barnhelm die Freiheit und Gnade selbst. Das Herr Dettmer, der immer aus dem vollen Vorne unmittelbare Empfindung schöpft, den Major von Tellheim mit innigster Lebenswahrheit und Wärme spielt, ist den Theaterfreunden bekannt; ebenso sind Frau Mayer als Dame in Trauer, Fräulein Guinand als Franziska, Herr Kramer als Just, Herr Jaffé als Nicout und Herr Meister als Wirth — letzterer fast noch durch die Volksamkeit seiner Junges — als vorzüglich bekannt. Herr Porth spielt den Werner zum ersten Male hier. Er traf vollständig den Ton des geraden, biederem Soldaten und seine Barthaftigkeit wirkte, wie sie's hier soll, gutmütig; hatte der Darsteller einen wenig die Aussprache einfacher gehalten, so würde dies seiner Werner noch etwas natürlicher gemacht haben. O. K.

+ Die am Sonntag in der Allee zu Potsdam veranstaltete große geistige Muß-Übung hatte ein gewähltes Programm und möchte sämtlichen Mußwissenden alle Ehre. Die fröhlichen Leistungen des evangelischen Holzborg unter Leitung des Herrn Thell der Armee, diese 12.000 Männer zu reorganisieren, welche unter anderen Bedingungen unzureichend hätten, den tapferen Helden niederrücken. Während nun unter Herrn in seinen zwei wichtigsten Bestandteilen so bewaffnet ist, daß wir in den Nordprovinzen ein sehr gut diszipliniertes und organisiertes, aber nicht hinreichendes, in Sachsen dagegen ein hinreichendes, aber gänzlich desorganisiertes Heer besitzen, ist anderseits die Vage der Regierung in Bezug auf die Ausweitung der Regierung eine traurige. Es steht und an Minuten, während die Uniformierung der Reserve dringend notwendig ist. Es fehlt uns, nachdem so viele Opfer gebracht worden sind, an Waffen, so daß wir kaum einige tausend Mann herausschaffen können, während die Regierung schleunigst die Mittel zum Anfang der Waffen erhält. Dies ist die Wahrheit, die vollständige Wahrheit, die vorher weit weg die Ankunft der republikanischen Truppen als der Garde gesehen. So weit gedielt sei denn die Judenfrage, die Regierung ist entschlossen, durch Gestaltung der Disciplin und durch Handhabung der Ordonnanz die militärischen Thell der Armee, diese 12.000 Männer zu reorganisieren, welche unter anderen Bedingungen unzureichend hätten, den tapferen Helden niederrücken. Fräulein Guinand als Franziska, Herr Kramer als Just, Herr Jaffé als Nicout und Herr Meister als Wirth — letzterer fast noch durch die Volksamkeit seiner Junges — als vorzüglich bekannt. Herr Porth spielt den Werner zum ersten Male hier. Er traf vollständig den Ton des geraden, biederem Soldaten und seine Barthaftigkeit wirkte, wie sie's hier soll, gutmütig; hatte der Darsteller einen wenig die Aussprache einfacher gehalten, so würde dies seiner Werner noch etwas natürlicher gemacht haben. O. K.

+ Die am Sonntag in der Allee zu Potsdam veranstaltete große geistige Muß-Übung hatte ein gewähltes Programm und möchte sämtlichen Mußwissenden alle Ehre. Die fröhlichen Leistungen des evangelischen Holzborg unter Leitung des Herrn Thell der Armee, diese 12.000 Männer zu reorganisieren, welche unter anderen Bedingungen unzureichend hätten, den tapferen Helden niederrücken. Während nun unter Herrn in seinen zwei wichtigsten Bestandteilen so bewaffnet ist, daß wir in den Nordprovinzen ein sehr gut diszipliniertes und organisiertes, aber nicht hinreichendes, in Sachsen dagegen ein hinreichendes, aber gänzlich desorganisiertes Heer besitzen, ist anderseits die Vage der Regierung in Bezug auf die Ausweitung der Regierung eine traurige. Es steht und an Minuten, während die Uniformierung der Reserve dringend notwendig ist. Es fehlt uns, nachdem so viele Opfer gebracht worden sind, an Waffen, so daß wir kaum einige tausend Mann herausschaffen können, während die Regierung schleunigst die Mittel zum Anfang der Waffen erhält. Dies ist die Wahrheit, die vollständige Wahrheit, die vorher weit weg die Ankunft der republikanischen Truppen als der Garde gesehen. So weit gedielt sei denn die Judenfrage, die Regierung ist entschlossen, durch Gestaltung der Disciplin und durch Handhabung der Ordonnanz die militärischen Thell der Armee, diese 12.000 Männer zu reorganisieren, welche unter anderen Bedingungen unzureichend hätten, den tapferen Helden niederrücken. Fräulein Guinand als Franziska, Herr Kramer als Just, Herr Jaffé als Nicout und Herr Meister als Wirth — letzterer fast noch durch die Volksamkeit seiner Junges — als vorzüglich bekannt. Herr Porth spielt den Werner zum ersten Male hier. Er traf vollständig den Ton des geraden, biederem Soldaten und seine Barthaftigkeit wirkte, wie sie's hier soll, gutmütig; hatte der Darsteller einen wenig die Aussprache einfacher gehalten, so würde dies seiner Werner noch etwas natürlicher gemacht haben. O. K.

+ Die am Sonntag in der Allee zu Potsdam veranstaltete große geistige Muß-Übung hatte ein gewähltes Programm und möchte sämtlichen Mußwissenden alle Ehre. Die fröhlichen Leistungen des evangelischen Holzborg unter Leitung des Herrn Thell der Armee, diese 12.000 Männer zu reorganisieren, welche unter anderen Bedingungen unzureichend hätten, den tapferen Helden niederrücken. Während nun unter Herrn in seinen zwei wichtigsten Bestandteilen so bewaffnet ist, daß wir in den Nordprovinzen ein sehr gut diszipliniertes und organisiertes, aber nicht hinreichendes, in Sachsen dagegen ein hinreichendes, aber gänzlich desorganisiertes Heer besitzen, ist anderseits die Vage der Regierung in Bezug auf die Ausweitung der Regierung eine traurige. Es steht und an Minuten, während die Uniformierung der Reserve dringend notwendig ist. Es fehlt uns, nachdem so viele Opfer gebracht worden sind, an Waffen, so daß wir kaum einige tausend Mann herausschaffen können, während die Regierung schleunigst die Mittel zum Anfang der Waffen erhält. Dies ist die Wahrheit, die vollständige Wahrheit, die vorher weit weg die Ankunft der republikanischen Truppen als der Garde gesehen. So weit gedielt sei denn die Judenfrage, die Regierung ist entschlossen, durch Gestaltung der Disciplin und durch Handhabung der Ordonnanz die militärischen Thell der Armee, diese 12.000 Männer zu reorganisieren, welche unter anderen Bedingungen unzureichend hätten, den tapferen Helden niederrücken. Fräulein Guinand als Franziska, Herr Kramer als Just, Herr Jaffé als Nicout und Herr Meister als Wirth — letzterer fast noch durch die Volksamkeit seiner Junges — als vorzüglich bekannt. Herr Porth spielt den Werner zum ersten Male hier. Er traf vollständig den Ton des geraden, biederem Soldaten und seine Barthaftigkeit wirkte, wie sie's hier soll, gutmütig; hatte der Darsteller einen wenig die Aussprache einfacher gehalten, so würde dies seiner Werner noch etwas natürlicher gemacht haben. O. K.

+ Die am Sonntag in der Allee zu Potsdam veranstaltete große geistige Muß-Übung hatte ein gewähltes Programm und möchte sämtlichen Mußwissenden alle Ehre. Die fröhlichen Leistungen des evangelischen Holzborg unter Leitung des Herrn Thell der Armee, diese 12.000 Männer zu reorganisieren, welche unter anderen Bedingungen unzureichend hätten, den tapferen Helden niederrücken. Während nun unter Herrn in seinen zwei wichtigsten Bestandteilen so bewaffnet ist, daß wir in den Nordprovinzen ein sehr gut diszipliniertes und organisiertes, aber nicht hinreichendes, in Sachsen dagegen ein hinreichendes, aber gänzlich desorganisiertes Heer besitzen, ist anderseits die Vage der Regierung in Bezug auf die Ausweitung der Regierung eine traurige. Es steht und an Minuten, während die Uniformierung der Reserve dringend notwendig ist. Es fehlt uns, nachdem so viele Opfer gebracht worden sind, an Waffen, so daß wir kaum einige tausend Mann herausschaffen können, während die Regierung schleunigst die Mittel zum Anfang der Waffen erhält. Dies ist die Wahrheit, die vollständige Wahrheit, die vorher weit weg die Ankunft der republikanischen Truppen als der Garde gesehen. So weit gedielt sei denn die Judenfrage, die Regierung ist entschlossen, durch Gestaltung der Disciplin und durch Handhabung der Ordonnanz die militärischen Thell der Armee, diese 12.000 Männer zu reorganisieren, welche unter anderen Bedingungen unzureichend hätten, den tapferen Helden niederrücken. Fräulein Guinand als Franziska, Herr Kramer als Just, Herr Jaffé als Nicout und Herr Meister als Wirth — letzterer fast noch durch die Volksamkeit seiner Junges — als vorzüglich bekannt. Herr Porth spielt den Werner zum ersten Male hier. Er traf vollständig den Ton des geraden, biederem Soldaten und seine Barthaftigkeit wirkte, wie sie's hier soll, gutmütig; hatte der Darsteller einen wenig die Aussprache einfacher gehalten, so würde dies seiner Werner noch etwas natürlicher gemacht haben. O. K.

+ Die am Sonntag in der Allee zu Potsdam veranstaltete große geistige Muß-Übung hatte ein gewähltes Programm und möchte sämtlichen Mußwissenden alle Ehre. Die fröhlichen Leistungen des evangelischen Holzborg unter Leitung des Herrn Thell der Armee, diese 12.000 Männer zu reorganisieren, welche unter anderen Bedingungen unzureichend hätten, den tapferen Helden niederrücken. Während nun unter Herrn in seinen zwei wichtigsten Bestandteilen so bewaffnet ist, daß wir in den Nordprovinzen ein sehr gut diszipliniertes und organisiertes, aber nicht hinreichendes, in Sachsen dagegen ein hinreichendes, aber gänzlich desorganisiertes Heer besitzen, ist anderseits die Vage der Regierung in Bezug auf die Ausweitung der Regierung eine traurige. Es steht und an Minuten, während die Uniformierung der Reserve dringend notwendig ist. Es fehlt uns, nachdem so viele Opfer gebracht worden sind, an Waffen, so daß wir kaum einige tausend Mann herausschaffen können, während die Regierung schleunigst die Mittel zum Anfang der Waffen erhält. Dies ist die Wahrheit, die vollständige Wahrheit, die vorher weit weg die Ankunft der republikanischen Truppen als der Garde gesehen. So weit gedielt sei denn die Judenfrage, die Regierung ist entschlossen, durch Gestaltung der Disciplin und durch Handhabung der Ordonnanz die militärischen Thell der Armee, diese 12.000 Männer zu reorganisieren, welche unter anderen Bedingungen unzureichend hätten, den tapferen Helden niederrücken. Fräulein Guinand als Franziska, Herr Kramer als Just, Herr Jaffé als Nicout und Herr Meister als Wirth — letzterer fast noch durch die Volksamkeit seiner Junges — als vorzüglich bekannt. Herr Porth spielt den Werner zum ersten Male hier. Er traf vollständig den Ton des geraden, biederem Soldaten und seine Barthaftigkeit wirkte, wie sie's hier soll, gutmütig; hatte der Darsteller einen wenig die Aussprache einfacher gehalten, so würde dies seiner Werner noch etwas natürlicher gemacht haben. O. K.

+ Die am Sonntag in der Allee zu Potsdam veranstaltete große geistige Muß-Übung hatte ein gewähltes Programm und möchte sämtlichen Mußwissenden alle Ehre. Die fröhlichen Leistungen des evangelischen Holzborg unter Leitung des Herrn Thell der Armee, diese 12.000 Männer zu reorganisieren, welche unter anderen Bedingungen unzureichend hätten, den tapferen Helden niederrücken. Während nun unter Herrn in seinen zwei wichtigsten Bestandteilen so bewaffnet ist, daß wir in den Nordprovinzen ein sehr gut diszipliniertes und organisiertes, aber nicht hinreichendes, in Sachsen dagegen ein hinreichendes, aber gänzlich desorganisiertes Heer besitzen, ist anderseits die Vage der Regierung in Bezug auf die Ausweitung der Regierung eine traurige. Es steht und an Minuten, während die Uniformierung der Reserve dringend notwendig ist. Es fehlt uns, nachdem so viele Opfer gebracht worden sind, an Waffen, so daß wir kaum einige tausend Mann herausschaffen können, während die Regierung schleunigst die Mittel zum Anfang der Waffen erhält. Dies ist die Wahrheit, die vollständige Wahrheit, die vorher weit weg die Ankunft der republikanischen Truppen als der Garde gesehen. So weit gedielt sei denn die Judenfrage, die Regierung ist entschlossen, durch Gestaltung der Disciplin und durch Handhabung der Ordonnanz die militärischen Thell der Armee, diese 12.000 Männer zu reorganisieren, welche unter anderen Bedingungen unzureichend hätten, den tapferen Helden niederrücken. Fräulein Guinand als Franziska, Herr Kramer als Just, Herr Jaffé als Nicout und Herr Meister als Wirth — letzterer fast noch durch die Volksamkeit seiner Junges — als vorzüglich bekannt. Herr Porth spielt den Werner zum ersten Male hier. Er traf vollständig den Ton des geraden, biederem Soldaten und seine Barthaftigkeit wirkte, wie sie's hier soll, gutmütig; hatte der Darsteller einen wenig die Aussprache einfacher gehalten, so würde dies seiner Werner noch etwas natürlicher gemacht haben. O. K.

+ Die am Sonntag in der Allee zu Potsdam veranstaltete große geistige Muß-Übung hatte ein gewähltes Programm und möchte sämtlichen Mußwissenden alle Ehre. Die fröhlichen Leistungen des evangelischen Holzborg unter Leitung des Herrn Thell der Armee, diese 12.000 Männer zu reorganisieren, welche unter anderen Bedingungen unzureichend hätten, den tapferen Helden niederrücken. Während nun unter Herrn in seinen zwei wichtigsten Bestandteilen so bewaffnet ist, daß wir in den Nordprovinzen ein sehr gut diszipliniertes und organisiertes, aber nicht hinreichendes, in Sachsen dagegen ein hinreichendes, aber gänzlich desorganisiertes Heer besitzen, ist anderseits die Vage der Regierung in Bezug auf die Ausweitung der Regierung eine traurige. Es steht und an Minuten, während die Uniformierung der Reserve dringend notwendig ist. Es fehlt uns, nachdem so viele Opfer gebracht worden sind, an Waffen, so daß wir kaum einige tausend Mann herausschaffen können, während die Regierung schleunigst die Mittel zum Anfang der Waffen erhält. Dies ist die Wahrheit, die vollständige Wahrheit, die vorher weit weg die Ankunft der repub